

# Zum Feste des hl. Josef am 19. März



**HL. JOHANNES PAUL II.**

**ÜBER GESTALT UND SENDUNG DES HEILIGEN JOSEF**

**AUS DEM APOSTOLISCHES SCHREIBEN**

***REDEMPTORIS CUSTOS***

## **II. DER HÜTER DES GEHEIMNISSES GOTTES — *Der Dienst der Vaterschaft* [...]**

8. Der hl. Josef wurde von Gott dazu berufen, *durch die Ausübung seiner Vaterschaft* unmittelbar der Person und Sendung Jesu zu dienen: auf diese Weise wirkt er in der Fülle der Zeit an dem großen Geheimnis der Erlösung mit und ist tatsächlich »Diener des Heils«.<sup>21</sup> Seine Vaterschaft kommt konkret darin zum Ausdruck, daß er »sein Leben zu einem Dienst, zu einem Opfer an das Geheimnis der Menschwerdung und an den damit verbundenen Erlösungsauftrag gemacht hat; daß er die ihm rechtmäßig zustehende Autorität über die heilige Familie dazu benützt hat, um sich selbst, sein Leben und seine Arbeit ganz ihr hinzugeben; daß er seine menschliche Berufung zur familiären Liebe in die übermenschliche Darbringung seiner selbst, seines Herzens und aller Fähigkeiten verwandelt hat, in die Liebe, die er in den Dienst des seinem Haus entsprossenen Messias gestellt hat«.<sup>22</sup>

Nachdem die Liturgie erwähnt hat, daß »Josefs aufmerksamer Obhut die Anfänge unserer Erlösung« anvertraut worden sind,<sup>23</sup> heißt es erläuternd: »Gott hat ihn als treuen und klugen Diener an die Spitze seiner Familie gestellt, damit er als Vater seinen eingeborenen Sohn behüte«.<sup>24</sup> Leo XIII. unterstreicht die Erhabenheit dieses Sendungsauftrags: »Er ragt unter allen hervor in seiner erhabenen Würde, denn durch göttliche Verfügung war er Hüter und in der Meinung der Menschen Vater des Sohnes Gottes. Daraus ergab sich, daß das Wort Gottes dem hl. Josef untergeordnet wurde, ihm gehorchte und ihm jene Ehre und Achtung erwies, die die Kinder ihrem Vater schulden«.<sup>25</sup>

Da nicht anzunehmen ist, daß einer so erhabenen Aufgabe nicht auch die Eigenschaften ent-

21 Cfr. S. IOANNIS CHRYSOSTOMI *In Matth. Hom.*, V, 3: PG 57, 57s.

22 PAUL VI., *Ansprache* (19. März 1966): *Insegnamenti*, IV (1966), 110.

23 Cfr. *Missale Romanum, Collecta in « Sollemnitate S. Ioseph Sponsi B.M.V. ».*

24 Cfr. *ibid.*, *Praefatio in « Sollemnitate S. Ioseph Sponsi B.M.V. ».*

25 Enzyklika *Quamquam pluries* (15. August 1889): *Leonis XIII P.M. Acta*, IX (1890), 178

sprechen, die für ihre angemessene Erfüllung erforderlich sind, muß man einräumen, daß Josef »durch besondere Eingebung des Himmels für Jesus jene ganze natürliche Liebe, jene ganze liebevolle Sorge empfand, die ein Vaterherz aufzubringen vermag«.26



Zugleich mit der väterlichen Macht über Jesus hat Gott Josef auch die entsprechende Liebe mitgeteilt, jene Liebe, die ihre Quelle in dem Vater hat, »nach dessen Namen jedes Geschlecht im Himmel und auf der Erde benannt wird« (Eph 3, 15).

In den Evangelien wird Josefs Aufgabe als Vater gegenüber Jesus klar dargelegt. Das Heil, das über das Menschsein Jesu führt, verwirklicht sich in der Tat in den Haltungen, die unter Be-

---

26 PIUS XII., *Rundfunkbotschaft* an die Studenten der katholischen Schulen der Vereinigten Staaten von Amerika (19. Februar 1958): AAS 50 (1958), S. 174.

achtung jener »Fügsamkeit«, die dem Plan der Menschwerdung innewohnt, zum Alltag des Familienlebens gehören. Die Evangelisten legen großen Wert darauf zu zeigen, daß im Leben Jesu nichts dem Zufall überlassen war, sondern sich alles nach einem von Gott vorherbestimmten Plan vollzog. Die häufig wiederkehrende Formel: »So geschah es, damit erfüllt würde...« und die Beziehung des beschriebenen Geschehens auf einen Text des Alten Testaments zielen darauf ab, die Einheit und Kontinuität des Planes zu unterstreichen, der in Christus seine Erfüllung erreicht. [...]

## VI. PATRON DER KIRCHE UNSERER ZEIT

28. Da Pius IX. in schwieriger Zeit die Kirche dem besonderen Schutz des heiligen Patriarchen Josef anvertrauen wollte, erklärte er ihn zum »Patron der katholischen Kirche«. <sup>42</sup> Der Papst wußte, daß er damit nicht eine weit hergeholtete Geste vollzog, denn aufgrund der herausragenden Würde, die Gott diesem treuen Diener gewährt hatte, »hielt die Kirche nach der seligen Jungfrau, seiner Braut, stets den heiligen Josef hoch in Ehren und bedachte ihn mit Lob und wandte sich vorzugsweise in ihren Bedrängnissen an ihn«. <sup>43</sup>

Welches sind die Gründe für so großes Vertrauen? Leo XIII. legt sie, wie folgt, dar: »Die einzigartigen Gründe dafür, daß der heilige Josef als besonderer Patron der Kirche angesehen werden und die Kirche ihrerseits sich von seinem Schutz und Beistand sehr viel erwarten darf, sind folgende, nämlich daß er der Ehegemaal Mariens und der vermeintliche Vater Jesu war ... Ferner brachte diese doppelte Ehrenstellung ganz natürlich Verpflichtungen mit sich, ... so daß Josef zugleich der Beschützer, der Fürsorger, der natürliche und gesetzmäßige Sachwalter des heiligen Hauses, dem er vorstand, war ... Somit erweist es sich als folgerichtig und seiner Stellung gemäß, daß der heilige Josef heute noch der Kirche Jesu Christi seinen himmlischen Schutz angedeihen läßt, wie er einst für die Bedürfnisse der heiligen Familie von Nazareth aufkam und sie fortwährend mit gewissenhafter Obsorge umgab.« <sup>44</sup>

29. Dieser Schutz muß erfleht werden; die Kirche braucht ihn immer noch, nicht nur zur Verteidigung gegen die aufkommenden Gefahren, sondern auch und vor allem zur Stärkung ihrer erneuten Anstrengung für die Evangelisierung der Welt und für die Neuevangelisierung in jenen »Ländern und Nationen - wie ich im Apostolischen Schreiben *Christifideles laici* festgestellt habe - , in denen früher Religion und christliches Leben blühte... und die nun harte Proben durchmachen«. <sup>45</sup> Um die erstmalige Botschaft von Christus zu bringen oder um sie neu zu verkünden, wo sie vernachlässigt wurde oder in Vergessenheit geriet, braucht die Kirche eine besondere »Gnade von oben« (vgl. Lc 24, 49; Act 1, 8), gewiß ein Geschenk des Geistes des Herrn und verbunden mit der Fürsprache und dem Beispiel seiner Heiligen. [...]

31. [...] Bereits vor hundert Jahren forderte Papst Leo XIII. die katholische Welt auf, um den Schutz des hl. Josefs, des Patrons der ganzen Kirche, zu beten. Die Enzyklika *Quamquam pluries* berief sich auf jene »väterliche Liebe«, die Josef »dem Knaben Jesus entgegenbrachte«,

42 S. RITUUM CONGREG. *Quemadmodum Deus*, die 8 dec. 1870: *Pii IX P.M. Acta*, pars I, vol. V, 283

43 Ibid., 282 s.

44 LEO XIII., Enzyklika *Quamquam pluries* (15. August 1889), 177 ss.

und empfahl dem »vorsorglichen Hüter der göttlichen Familie« »das teure Erbe, das Jesus Christus mit seinem Blut erworben hatte«. Seit damals *erfleht die Kirche* [...] »wegen jener heiligen Liebesbände, die ihn an die unbefleckte Jungfrau und Gottesmutter band«, den *Schutz des hl. Josef* und empfiehlt ihm alle ihre Sorgen, auch hinsichtlich der Bedrohungen, die über der menschlichen Familie liegen.

Noch *heute* haben wir zahlreiche Gründe, *in derselben Weise zu beten*: »Entferne von uns, geliebter Vater, diese Seuche von Irrtum und Laster..., stehe uns wohlgesinnt bei in diesem Kampf gegen die Macht der Finsternis ...; und wie du einst das bedrohte Leben des Jesuskindes vor dem Tod gerettet hast, so verteidige jetzt die heilige Kirche Gottes gegen feindselige Hinterlist und alle Gegner«.49 Auch *heute* noch haben wir *bleibende Gründe, um jeden Menschen dem hl. Josef zu empfehlen*.

Gedenke unser, heiliger Joseph, und tritt bei deinem Pflegetohn als Fürbitter ein; mach uns aber auch deine Braut, die allerseligste Jungfrau, geneigt, denn sie ist die Mutter dessen, der mit dem Vater und dem Heiligen Geiste lebt und herrscht durch alle Ewigkeit. Amen. (hl. Bernhardin von Siena)



42 S. RITUUM CONGREG. *Quemadmodum Deus*, die 8 dec. 1870: *Pii IX P.M. Acta*, pars I, vol. V, 283

43 *Ibid.*, 282 s.

44 LEO XIII., Enzyklika *Quamquam pluries* (15. August 1889), 177 ss.

45 Nachsynodales Apostolisches Schreiben *Christifideles laici* (30. Dezember 1988), 34: AAS 81 (1989), 456.

49 Cfr. LEO XII., »Oratio ad Sanctum Iosephum«, unmittelbar nach dem Text der Enzyklika *Quamquam pluries* (15. August 1889): *Leonis XIII P.M. Acta*, IX (1890), 183.